

V. Subunio
der Mittel-
strich: wird

mit zweyen gelehten kleinen Strichlein an einander geschrie-
ben / als: (=).
gebraucht zu
Mitten des
Worts vnd
zwar also:

1. Wenn zwey oder mehr gedoppelte Wörter zus-
ammen kommen / derer Grund gleichstimmig ist /
als denn wird der Grund in der Ersten / durch
Anfügung des Mittelstrichs verschwiegen / vnd
nur zu lest gesetzt / als: Eine Reichs - Wahl - vnd
Handels Stadt.
2. Wenn zwey oder mehr Abgeleitete zusammen
kommen / vnd dero Hauptendung gleichlautend
ist / wird ebenermassen dieses in acht genommen /
als: zu Rett - Erhalt - vnd Vermehrung.
3. In Verdoppelung der Vorwörter wird nur das
Vorwort mit angefügtem Mittelstriche wieder-
holet / vnd das Grundwort der Verdoppelung zu
lest behalten / als: mehr zu - als abnehmen. In
ihren an - vnd abweisen.
4. Bey Erklärung wird es auch gebraucht / als:
Mein Jamer - Scuffzen: Mein Ciffer - heisses
beten.
5. Bey Auslassung dieses Mittelstrichs wird offte
die Meinung ungewis / als: Sie brachten Pfer-
de vnd Ochsen Häute: ungewis ist die Rede / wo
du nicht sehest Pferde - vnd Ochsen Häute.

VI. Apostrophe, der Hin-
terstrich / findet zu hinten
des Worts seine Stelle /
vnd wird also geschrieben
(') vnd zwar oben / zum
Zeichen eines aufgelaße-
nen / e: das folgende Wort
aber muß sich allezeit von
einem Vocali, oder von eis-
nem / h: anfahen / als:
Die Ehr' ist allezeit Gott.

VII. Signum interrogatio-
nis das Fragezeichen / ist
ein Püncklein mit einem
obergesetzten krümmen strich-
lein also (?) welches alß-
bald auff eine Frage gesetzt
wird / als: Wer wil vns scheiden von der Liebe Gottes? Trübsal? oder Angst?
oder Verfolgung? oder Hunger? oder Bloße? oder Fährlichkeit? oder
Schwert? Rom. vii. 35.

VIII. Signum Exclamationis das Verwunderungszeichen / also verzeichnet (!)
wird in einer Rede als denn gebraucht / wenn man sich verwundert / oder sonst
einen affect anzaget / als: Mein Sohn Absolon! Mein Sohn / mein Sohn
Absolon! wolte GOTT ich müßte für dich sterben! O Absolon / mein Sohn /
mein Sohn! II. Sam. xviii. 33.

IX. Signum Parentheticum der Einschluß / oder das Einschlußzeichen / sind
zweyne halbe Zwickel / oder wol zweyne lange Striche / derer ieglicher zweyne Püncktle
bey sich inwendig stehend hat / als (: :) oder | : : | vnterscheidet das zufällige
in der Rede / si nicht eigendlich zur Sache gehöret / als: Was wollen wir sagen?
Ist denn GOTT auch ungerrecht / daß er darüber zürnet? (Ich rede also auff
Menschen weise.) das sey ferne. Rom. iii. 7.

Bey der Schriftschreibung sind noch vbrig

B

D